

Die Advents- und Weihnachtslieder

Weihnachten anders gestalten



Das Ziel ist es, die Adventszeit, den Heiligen Abend und die beiden nachfolgenden Feiertage so zu gestalten, daß sie uns wieder erfüllt, daß es um die Menschwerdung des Sohnes Gottes geht. Dazu gehören auch die Lieder, die wieder mit ganzem Herzen, aus unserem tiefsten Inneren, singen wollen

Inhalt

Einleitende Worte	4
Die Advents- und Weihnachtslieder	4
Bildquellen	4
Verzeichnis Advents- und Weihnachtslieder	5
Adventszeit	5
Tag vor dem Heiligabend	5
Heiligabend – der Tag/die Nacht der Ankunft	5
Engel zu den Hirten / zu uns	5
Bescherung	5
Advent	6
Was bedeutet Advent?	6
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt	6
Liedtext Advent, Advent, ein Lichtlein brennt	8
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	9
Liedtext Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	12
Alle Jahre wieder	13
Liedtext Alle Jahre wieder	15
Leise rieselt der Schnee	16
Liedtext Leise rieselt der Schnee	16
Tag vor dem Heiligabend	17
Morgen kommt der Weihnachtsmann	17
Liedtext Morgen kommt der Weihnachtsmann	17
Morgen, Kinder, wird's was geben	19
Liedtext Morgen, Kinder, wird's was geben	19
Heiligabend – der Tag/die Nacht der Ankunft	20
Stille Nacht, heilige Nacht	20
Liedtext Stille Nacht! Heilige Nacht!	21
Oh du fröhliche, o du selige	22
Liedtext O du fröhliche, o du selige	23
Liedtext Alle Jahre wieder	23
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	24
Liedtext Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	25
O Tannenbaum	26
Liedtext O Tannenbaum	26

Engel zu den Hirten / zu uns.....	27
Vom Himmel hoch, da komm ich her.....	27
Liedtext Vom Himmel hoch, da komm ich her.....	28
Liedtext Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun.....	30
Liedtext Ihr Kinderlein kommet.....	31
Liedtext Süßer die Glocken nie klingen.....	32
Bescherung.....	33
Kling, Glöckchen, klingelingeling.....	33
Liedtext Kling, Glöckchen, klingelingeling.....	34

Einleitende Worte

Die Advents- und Weihnachtslieder

Singen. Warum singen wir eigentlich? Es stärkt uns, baut uns innerlich auf und den Stress ab. Kurz gesagt, es tut uns wirklich gut, wenn wir singen, ob alleine oder in einem Chor. Wer die vielfältigen Gründe dafür wissen möchte, der schaut selbst im Internet nach.

Jahr für Jahr singen wir sie immer wieder. Die alt-bekanntes Lieder aus unseren Kindertagen oder singen die modernen mit, die teilweise mehr mit dem Winter zu tun haben als mit Weihnachten selbst. Diese modernen fröhlichen Lieder heben auch unsere innere Stimmung.

Und in den kirchlichen Gesangsbüchern stehen sie ohnehin.

In dieser eigenen PDF-Datei stelle ich eine Auswahl zusammen, die zusammenpassen, die uns zum Höhepunkt der Adventszeit, dem Heiligen Abend hinführen.

Doch heißt es nun „**Weihnachtslieder**“ oder „**Adventslieder**“? Ich verwende beide Bezeichnungen, denn vom ersten Sonntag bis zum vierten ist es die Adventszeit. Denn wir stimmen uns in dieser Zeit auf den Höhepunkt ein, dem Weihnachten, also den Heiligen Nächten ein.

Ich stelle hier nicht nur die Liedtexte zusammen, die uns zum Tag seiner Geburt hinführen, sondern ich sage auch noch etwas dazu, weil es mir darum geht, daß wir nicht nur singen, weil es Tradition ist, sondern wir wollen mit ganzem Herzen dabei sein. Damit meine ich, wir müssen uns bewußt machen, was der Text uns mitteilen will

Ich entnehme die Liedtexte hauptsächlich aus dem Internet. Und hauptsächlich von einer Website, die nicht nur den **Text** hat, sondern auch das **Notenblatt** dazu sowie weitere **Informationen zum Komponisten** und **die Hintergründe der Entstehung des jeweiligen Liedes**.

Und was mich selbst betrifft: Für mich selbst will ich das auch wissen, was wir da eigentlich singen.

Bildquellen

Nr.	Bild	Quelle	Zum Lied
1	Kerze	Pinterest.de	Advent, Advent, ein Lichtlein brennt
2	Tor	Gratismalvorlagen.de	Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
3	Krippe	Malvorlagen-seite.de	Alle Jahre wieder
4	Schneeflocke	Schule-und-familie.de	Leise rieselt der Schnee
5	Weihnachtsmann	1001malvorlagen.de	Morgen kommt der Weihnachtsmann
6	Krippe	Malvorlagen-bilder.de	Stille Nacht, Heilige Nacht
7	Weihnachtsbaum	Schule-und-familie.de	Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
8	Engel u. Hirten	Supercoloring.com	Vom Himmel hoch, da komm ich her
9	Glocke	Gratis malvorlagen	Süßer die Glocken nie klingen

Verzeichnis Advents- und Weihnachtslieder

Adventszeit

- Advent, Advent, ein Lichtlein brennt
- Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
- Alle Jahre wieder
- Leise rieselt der Schnee

Tag vor dem Heiligabend

- Morgen kommt der Weihnachtsmann
- Morgen, Kinder, wird's was geben

Heiligabend – der Tag/die Nacht der Ankunft

- Stille Nacht, heilige Nacht
- O du fröhliche, o du selige
- Alle Jahre wieder
- Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- O Tannenbaum

Engel zu den Hirten / zu uns

- Vom Himmel hoch da komm ich her
- Kommet ihr Hirten
- Ihr Kinderlein kommet
- Süßer die Glocken nie klingen

Bescherung

- Kling Glöckchen, klingeling

Advent

Was bedeutet Advent?

Das Wort **Advent** kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft. Der volle Name wäre eigentlich „adventus domini“, „Ankunft des Herrn“, also Ankunft Gottes. [Klexikon]

Es geht um **Ankunft von Jesus**, dem Sohn Gottes unseres Vaters im Himmel, der auf die Erde kommt. In dieser Zeit bereiten wir den Raum, die Herberge für ihn vor. Und mit Liedern und dem Dekorieren stimmen wir unsere eigenen Herzen darauf ein.

Bereits im AT (Altes Testament) wurde das angekündigt:

Jes 7,14 Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: **Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.**

Genau genommen, eigentlich gibt es einen Hinweis auf ihn schon mit dem Ereignis mit der Schlange in 1 Mose 3. Und danach immer wieder. Wir müssen sie nur finden

1 Mo 3,15 Und **ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.**

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Während wir dies singen, also eher ihr mit euren Kinder, wird die Kerze angezündet.

Am ersten Advent-Sonntag	eine	Kerze
Am zweiten Advent-Sonntag	zwei	Kerzen
Am dritten Advents-Sonntag	drei	Kerzen
Am vierten Advent-Sonntag	vier	Kerzen

Wir zünden die Kerzen nicht mehr an wegen der Tradition, weil man das halt immer schon so gemacht hat, sondern **machen uns jedes Mal neu bewußt**, warum wir die Kerzen anzünden.

Wir begehen das Feiern der Ankunft Jesu in unserer dunklen Jahreszeit. Das wurde von der Kirche vor längerer Zeit so festgelegt. Wann Jesus wirklich zur Welt gekommen ist, wissen wir nicht. Doch das ist nicht dramatisch.

Denn in der Bibel steht einiges zum Thema Licht.

- Gott ist Licht und in ihm keine Finsternis:

1 Joh 1,5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

- Jesus über sich:

Joh 8,12 Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

- Jesus über uns:

Mt 5,14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Bei dem Begriff **Finsternis** handelt es sich weniger um die Dunkelheit, die immer dann kommt, wenn die Sonne untergeht. Sondern (**Lexikon zur Bibel S. 340**):

Nacht und Finsternis sind oft ein Bild des Schreckens und des Unheils (Hiob 3,4ff; 20,26; Ps 35,6; 107,10; 112,4; Jes 5,30; 8,22; 58,10; Jer 13,16; Klgl 3,2; Mi 7,8), und Gott selbst kann zum Zwecke des Gerichts Licht in Finsternis, Heil in Unheil verwandeln (Jes 42,16; 45,7)

Doch unser Vater im Himmel kann auch das Unheil wieder in Heil, und die Finsternis in Licht verwandeln, und das bei jedem einzelnen, der sich ihm und Jesus zuwendet

Jes 9,1 **Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.**

Die Kerzen, die wir anzünden, sind daher symbolisch als Licht der Hoffnung zu betrachten. Denn Jesus kommt zu uns als Licht der Hoffnung.

Die passenden Lieder für die Adventssonntage

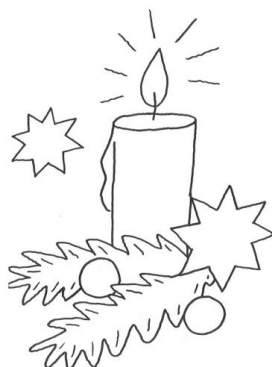
- Advent, Advent, ein Lichtlein brennt
- Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
- Alle Jahre wieder
- Leise rieselt der Schnee

Liedtext Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,
erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der Tür.

Größere Kinder fügen gerne scherzhaft hinzu:
Und wenn die fünfte Kerze brennt
dann hast du Weihnachten verpennt.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/advent_advent-notenblatt_200013.html



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Es kommt der Herr der Herrlichkeit

Eines der Lieder, die auch in der Kirche, im Gottesdienst in der Adventszeit gesungen werden. Doch laßt uns den Text anschauen und ergründen, was er für uns ausdrücken will.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Wir werden aufgefordert, die Tür bzw. das Tor zu öffnen, und das ziemlich weit. Um welche Tür handelt es sich denn allerdings?

Die Antwort finden wir im **fünften** Vers, in welchem wir der Aufforderung Folge leisten und unser Herz öffnen, damit derjenige kommen und bei uns einziehen kann, den das Lied ankündigt.

Es kommt der Herr, der Herrlichkeit

Und weiter heißt es: „ein König aller Königreiche“, „ein Heiland aller Welt zugleich“.

Der, der da kommt ist also Herr, König und Heiland. Sehr interessant. Was heißt das alles denn genau?

Lexikon zur Bibel – S. 518 – HERR: das hebräische Wort adon = Herr als Eigentümer und Befehlshaber ist ein Titel, der nicht nur auf Gott als den Herrn und Eigentümer der Erde (Jos 3,11.13; Mi 4,13; Sach 4,14; 6,5) angewandt wird, sondern auch auf Menschen, z.B. einen König (1 Kön 22,17; 2 Chr 18,16; Jer 22,18; 34,5), einen Dienstherrn (1 Mo 24,14.18; 39,1.7), einen Ehemann (1 Mo 18,12; Ri 19,26; Ps 45,12; Am 4,1) u.a.

Klexikon: Ein **König** oder eine Königin ist ein Staatsoberhaupt, vertritt also einen Staat. Außer einem Kaiser ist ein **König** die wichtigste Art von Monarch. Das griechische Wort „Monarch“ bedeutet „Alleinherrscher“. Tatsächlich haben manche Könige große Macht und dürfen selbst die Regierung auswählen.

Lexikon zur Bibel – S. 689 – König: Aufgaben des Königs: Die Könige Israels hatten die Führung des Heeres im Krieg (1 Sam 12,2). In den Händen des Königs lag die Regierung des Landes. Er war oberster Richter (1 Kön 3,9) und erhob auch Steuern (1 Sam 8,14-17).

Lexikon zur Bibel – S. 502 – Heiland: „Retter“ ; Heiland bezeichnet den Herrn in seinem Heilshandeln für sein Volk (1 Chr 16,35; Ps 85,5; Jes 43,3; 49,26) und für den Einzelnen (Ps 17,7; 51,16)

Zu allen 3 gibt es die Zusätze „**Herrlichkeit**“ , „**Königreiche**“ , „**alle Welt**“. Hier gibt es ebenso Klärungsbedarf. Bei der Herrlichkeit geht's um die Herrlichkeit, die mit Gott zu tun. Das in einfachen Worten zu erklären, ist nicht ganz so einfach, weil das etwas ist, was nicht mit Händen fassen können.

Lexikon zur Bibel – S. 518 – Herrlichkeit: Hebr. *kawod*; Grundbedeutung im physischen Sinn „Schwere“ , im geistigen Sinn: Wichtigkeit, Bedeutung, Herrlichkeit; von daher Anerkennung, Ehre. Der physische Sinn schwingt in den übertragenen Bedeutungsvarianten häufig mit.

Sie begegnet uns als Manifestation seiner Kraft, die speziell bei Gottes Erscheinen zum Handeln (Retten, Helfen, Bewahren) und zum Reden erkennbar und erfahrbar ist (vgl. Röm 6,4; Joh 12,28b).

Im Leben Jesu kann sich die Herrlichkeit Gottes ganz alttestamentlich in Begleiterscheinungen zeigen (Wolke, Lichtglanz, Lk 9,28-35).

Der Begriff **Königreich** bezeichnet einen [Staat](#) mit einer [monarchischen Staatsform](#), bei dem der Monarch als [König](#) (bzw. Königin) bezeichnet wird. [wikipedia]

Das Lied erzählt uns von einem **KÖNIG ALLER KÖNIGREICHE**. Jesus ist der König aller Königreiche, die es sowohl auf der Erde als auch in den Himmeln gibt. Das heißt, er steht hierarchisch über allen Königen, allen Präsidenten, allen Kanzlern, die in den verschiedensten Ländern der Erde an oberster Stelle stehen.

Der Retter aller Welt. Was drückt das genau aus?

Lexikon zur Bibel – S. 1249 – Welt: Stellt den Bereich, die Ordnung, das Bild der Dinge dar, die dem Menschen von Gott zum Leben gesetzt sind.

Gott hat diese Erde erschaffen und uns gegeben zum Leben. Doch bedauerlicherweise haben die ersten Menschen gegen das Gebot Gottes verstoßen (1 Mose 1-3) und haben auf die Schlange gehört, und diese dadurch unbewußt zur Herrscherin über die Erde gemacht.

Doch die Erde gehört immer noch Jesus und Gott, unserem Vater im Himmel – siehe Joh 1,11; Ps 24,1. Der Vater im Himmel läßt uns Menschen gewähren, weil er uns ja mit einem freien Willen ausgestattet hat.

Der Heil und Segen mit sich bringt

Er kommt nicht mit leeren Händen, sondern bringt diese beiden Dinge mit.

HEIL wird im AT als „alle Hilfe Gottes“ angesehen (2 Mo 14,13; Ri 15,18; Ps 18,3.36; 118,14; Jes 60,18), aber immer deutlicher konzentriert sich dieser Begriff auf die grundlegende, die gefallene Welt errettende Hilfe Gottes (Ps 98,1-3), die in dem Messias verheißen ist (1 Mo 3,15) und sehnsüchtig erwartet wird (1 Mo 49,18; Ps 119,123.166). Auch die Völker sollen an dieser umfassenden Wendung durch Gottes Fügung teilhaben (Ps 72,11.17), und so wird das Heil Gottes bis an die Enden der Erde offenbar werden (Jes 49,6).

(Lexikon zur Bibel S.501)

Im NT beziehen sich alle Aussagen über das Heil bzw. die Rettung auf das Werk Jesu Christi und die in seiner Person und seinem Wirken angebrochene und in seiner Wiederkunft zur Vollendung kommende Königsherrschaft Gottes (Lk 1,69; Apg 4,12; 16,17; Eph 1,13; Phil 1,19; 1 Petr 1,5).

Zu diesem Werk gehören die Entmachtung Satans (Joh 12,31; 16,11), die Vergebung der Sünde (Eph 1,7), das Ende der Gottesferne (Eph 2,13), und das Gericht des DAhingegebenseins an die Mächte des Verderbens ist aufgehoben (Joh 8,36; Röm 1,24; 6,14; 8,2)

SEGEN – Unter Segen versteht die Bibel die Zuwendung von göttlichem Heilsgut an die Menschen, sei es durch Gott selbst oder durch in der Macht Gottes handelnde Menschen.

(Lexikon zur Bibel S. 1065)

Derhalben jauchzt, mit Freuden singt

Die Aufforderung zum Jauchzen und mit Freuden zu singen, das ist nur die logische Folge auf das Gehörte. Wir dürfen uns darauf freuen, darüber freuen, daß Jesus kommt, um dies zu tun.

Gelobet sei mein Gott

4x, d.h. in 4 Versen kommt das Lob vor. Das Lob an Gott ist eine besondere Form des Dankes. Wir danken Gott für sein Handeln, sein Kommen zu uns, vor allem weil wir ihm ganz und gar nicht egal sind. Er hat unsere innere und äußere Not gesehen und antwortet darauf mit seinem Kommen.

Euer Herz zum Tempel zubereiten

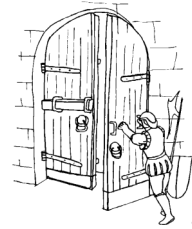
1 Kor 6,19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

Der Komponist dieses Liedes nimmt wohl diese Stelle im Korintherbrief auf. Unser Herz ist die Wohnung des Heiligen Geist bzw. die von Jesus und dem Vater im Himmel.

Dieses Lied ist wahrlich ein Freudenlied

Liedtext **Macht hoch die Tür, die Tor macht weit**

Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich';
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Segen mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.



Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron' ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all uns're Not zum End' er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn',
bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit't.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud';
so kommt der König auch zu euch,
ja Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad',

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/macht_hoch_die_tuer_die_tor_macht_weit-notenblatt_200028.html

Alle Jahre wieder

Ein Klassiker unter den vielen Advents- und Weihnachtsliedern. Und ebenso geeignet, uns gesanglich auf den Heiligabend und die beiden Feiertage einzustimmen

Alle Jahre wieder

Besser könnte ich es nicht wirklich nicht erklären. Daher war ich so frei und habe es von dieser Seite > lieder-archiv.de < übernommen:

Weihnachten Reloaded

Alle Jahre wieder - ist Weihnachten. Durch die Straßen klingt weihnachtliche Musik, durch die Lüfte zieht der Duft gebratener Äpfel, Nüsse, Würste und Glühwein. Kerzen und Lichter an den Weihnachtsbäumen verbreiten feierliche Stimmung.

Alle Jahre wieder - hetzen wir über Weihnachtsmärkte und durch Kaufhäuser auf der Suche nach passenden Geschenken. Stressen uns mit Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, backen Kekse und dekorieren Haus und Garten.

Alle Jahre wieder - stellen wir einen Adventskranz auf und schmücken einen Weihnachtsbaum.

Alle Jahre wieder - ein großer Aufwand für 3 Tage, die oft gar nicht so feierlich sind, wie sie sein sollten oder zumindest erhofft wurden.

Alle Jahre wieder - feiern wir die Geburt eines Kindes, das vor über 2.000 Jahren geboren wurde.

Alle Jahre wieder - das gleiche Zeremoniell, ein gewohntes Ritual, so vertraut wie *Dinner for two* zu Silvester.

Doch können wir etwas wiederholen, das so lange zurück liegt? Historiker sagen: Geschichte wiederholt sich nicht. Wir können allenfalls daraus lernen und vergangener Ereignisse gedenken. Doch ist die Geburt von Jesus Christus etwas, das vergangen ist? Ist es etwa ein Ereignis der Art: Es war schön, aber leider ist es vorbei?

Wilhelm Hey bringt uns mit seinem Lied eine andere Botschaft: "**Alle Jahre wieder kommt das Christuskind**". Er sagt, es ist nicht vorbei, **es geschieht wieder**. Alle Jahre wieder kommt das Christkind **neu auf uns zu**. Bringt uns erneut seinen Segen und erneuert sein Geleit "an der lieben Hand".

Mit simplen Worten erklärt Pfarrer Hey uns, dass **Weihnachten etwas Aktives** ist. Es ist keine x-te Wiederholung einer rituellen Gedenkfeier. Vielmehr ist es **eine aktive Begegnung**, denn **das Christkind kommt alle Jahre wieder**. Indem wir Weihnachten feiern, **nehmen wir es jedes Jahr aufs Neue in uns auf, erneuern das Vertrauen in das Geleit des Christuskind**s, das Gott uns vor 2.000 Jahren versprach.

Indem wie alle Jahre wieder Weihnachten feiern, gehen wir jedes Jahr aufs Neue dem Christkind entgegen. Heißen es willkommen mit fröhlichem Gesang, geschmückten Häusern und hell erleuchteten Weihnachtsbäumen.

Nicht mehr, aber auch nicht weniger will uns *Alle Jahre wieder* sagen. In der Schlichtheit der Verse liegt die Kraft des Liedes. Keine gekünstelten Phrasen, die zum Philosophieren nötigen, kein abstraktes Kirchenlatein. Nein, schlichte Verse, die wie eine selbstverständliche Wahrheit daher kommen: "Alle Jahre wieder kommt das Christkind" und es "Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus". Es lässt keines aus und "Ist auch mir zur Seite". Wer möchte da nicht mit einstimmen in dieses Lied des Gottvertrauens...

Tom Borg, 22. Dezember 2016

Kommt Das Christuskind

Christuskind. Was ist damit gemeint?

Christus (latinisierte Form von altgriechisch Χριστός Christos ‚der Gesalbte‘) steht für: Messias, biblischer Hoheitstitel. [wikipedia.org]

Mit dem „Christuskind“ ist Jesus gemeint. Das Kind, das Maria zur Welt bringt, zu uns, ist das Gesalbte Kind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,

Das Haus ist jeder Einzelne von uns. Wir öffnen unsere Herzenstür, damit er bei uns einziehen kann.

geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Er begleitet uns überall hin.

still und unerkant,

Manchmal erkennen und merken wir es nicht, daß er an unserer Seite ist. Und ist dennoch da.

Liedtext **Alle Jahre wieder**

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/alle_jahre_wieder-notenblatt_200009.html



Leise rieselt der Schnee

Tja, derzeit sieht es in manchen Regionen der Erde sehr mau aus, was den Schnee betrifft. Und dann gibt es zwei Extreme. Die einen bekommen sehr viel Schnee, so daß sie fast darin ertrinken – siehe die USA mit ihren unglaublichen Schneemengen oder immer wieder mal die Alpenregion.

Da sind dann die Bäume voller Schnee und die Seen zugefroren. Ja, viele Gegenden gehen leer aus für dieses winterliche Bild, das uns auf das eigentliche Ereignis einstimmt.

Viele kennen den Schnee gar nicht, vor allem die Kinder. Wenn wir Schnee sehen, dann oft in den Fernsehfilmen. Es läßt sich jedoch eine Alternative finden:

Wir besorgen uns **SCHNEE zum DEKORIEREN**. Da gibt es auch viel verschiedenes im Angebot. Was für wen am besten geeignet ist, muß jeder für sich selbst herausfinden.

Das wichtigste aber ist die Aufforderung, uns darüber zu freuen, daß Jesus bald kommt!

Liedtext **Leise rieselt der Schnee**

Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!

In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/leise_rieselt_der_schnee-notenblatt_200012.html



Tag vor dem Heiligabend

Das ist der 23. Dezember. Da bieten sich diese beiden Lieder an:


- Morgen kommt der Weihnachtsmann
- Morgen, Kinder, wird's was geben

Morgen kommt der Weihnachtsmann

Also, wenn ich mir den Text, den Originaltext wohl gemerkt, so anschau, ist das absolut nicht mehr zeitgemäß und vollkommen inakzeptabel. Persönlich finde ich es gar nicht, den Kindern Kriegsspielzeug zu schenken. Schon gar nicht mehr im 21. Jahrhundert. Wir leben in einer anderen Zeit. Einer langen Friedenszeit.

Liedtext **Morgen kommt der Weihnachtsmann**

Links der Original-Text, rechts der veränderte

<p>Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben: Trommel, Pfeifen und Gewehr, Fahn' und Säbel und noch mehr, ja ein ganzes Kriegesheer möcht' ich gerne haben!</p> <p>Bring uns, lieber Weihnachtsmann, bring auch morgen, bringe: Musketier und Grenadier, Zottelbär und Panthertier, Roß und Esel, Schaf und Stier, lauter schöne Dinge!</p> <p>Doch du weißt ja unsern Wunsch, Kennest unsere Herzen. Kinder, Vater und Mama, Auch sogar der Großpapa, Alle, alle sind wir da, Warten dein mit Schmerzen.</p>	<p>Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben. Bunte Lichter, Silberzier, Kind und Krippe, Schaf und Stier, Zottelbär und Pantertier möcht' ich gerne haben!</p> <p>Bring uns, lieber Weihnachtsmann, bring auch morgen, bringe eine schöne Eisenbahn, Bauernhof mit Huhn und Hahn, einen Pfefferkuchenmann, lauter schöne Dinge.</p> 
---	--

Ausführlichere Informationen zu diesem Lied findet unter diesem Link, das ja auch das Notenblatt enthält:

https://www.lieder-archiv.de/morgen_kommt_der_weihnachtsmann-notenblatt_200018.html

Eine dritte Variante gibt es allerdings auch, zu finden im „**Kleines Weihnachtsliederbuch**“ (ein Heftchen, das schon etwas älter ist, und zu D-Mark-Zeiten noch erworben werden konnte):

Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben.
Puppen, Spielzeug vielerlei,
eine große Schäferei,
einen Schlitten und noch mehr
möchte ich gerne haben.

Bring' uns lieber Weihnachtsmann,
bring' auch morgen,
bringe einen Stall mit viel Getier
Zottelbär und Pantertier
Roß und Esel, Schaf und Stier,
lauter schöne Dinge.

Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennst ja unsere Herzen
Kinder, Vater und Mama
Auch sogar der Großpapa
Alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen

Tja, da fehlt aus unerfindlichen Gründen die Großmama. Ihr wiederholt diesen letzten Vers und singt statt Großpapa dann **Großmama**.

Beim wem es nur noch die Großmütter gibt, steht dann im dritten Vers dann eben die **GROSSMAMA**.

Morgen, Kinder, wird's was geben

Wenn wir uns den Text gründlich durchlesen, so geht es sich um das Erinnern. Um das Erinnern an seine glänzende Kinderaugen. Mehr gibt es dazu nichts zu sagen.

Liedtext Morgen, Kinder, wird's was geben

Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heia dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wit ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

Wit ihr noch mein Rderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Kche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

Wit ihr noch den großen Wagen
Und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen
Und die viele Nscherei?
Meinen fleißigen Sgemann
Mit der Kugel unten dran?

Welch ein schöner Tag ist morgen,
Viele Freuden hoffen wir!
Unsre lieben Eltern sorgen
Lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
Ist der ganzen Lust nicht wert!

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/morgen_kinder_wirds_was_geben-notenblatt_200020.html

Heiligabend – der Tag/die Nacht der Ankunft

- Stille Nacht, heilige Nacht
- O du fröhliche, o du selige
- Alle Jahre wieder
- Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- O Tannenbaum

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht! Heilige Nacht

Die Nacht! Heilig, zur heiligen Nacht wurde sie erst von der Kirche erklärt.

Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar

Na ja, die Wahrheit ist eigentlich, daß in der Gegend die Hirten sicher zum Teil noch wach waren, um die Schafe und Ziegen abwechselnd zu bewachen.

Und Maria und Josef? – Ja sie waren verlobt. Ob sie die Eheschließung dann doch noch vollzogen haben, das ist nicht bekannt.

Und heilig? Jemanden heilig sprechen, darin ist ja die Katholische Kirche ganz besonders Weltmeister. Vor allem weil sie Verstorbene heilig sprechen. Diese Heiligen wiederum werden angebetet und im Gebet angefleht.

Maria hat sich durch **ihr JA, ihre Zusage**, den Sohn Gottes auszutragen, in den Dienst unseres Vaters im Himmel gestellt. Und Josef? Er steht genauso im Dienst von Gott, weil er trotzdem sich um Maria kümmert, und um das Kind.

Heiligung, heiligen – Lexikon zur Bibel S.504: Der Heiligende ist stets der heilige Gott, auch wenn Priester als Vermittler eingeschaltet werden. Durch die Heiligung werden Dinge und Menschen in den Dienst Gottes gestellt.

Die Heiligung ist ganz und gar Gottes Werk (Joh 17,17): Sie ist die Gabe Gottes an alle, die sich durch den rechtfertigenden Glauben dem Evangelium erschließen.

Holder Knabe im lockigen Haar

Nun ja, ob er wirklich lockiges Haar hatte, ist nicht erwiesen. Davon steht nichts in der Bibel. Damit soll unser Herz berührt werden.

Und die restlichen Verse? Sie erklären sich selbst. Denn was da steht, wurde von Gott schon lange geplant.

Liedtext Stille Nacht! Heilige Nacht!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.
Jesus in deiner Geburt.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnade Fülle läßt sehn:
Jesum in Menschengestalt.
Jesum in Menschengestalt.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoß,
und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt.
Jesus die Völker der Welt.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhieß,
aller Welt Schonung verhieß.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!



Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/stille_nacht_heilige_nacht-notenblatt_200042.html

Oh du fröhliche, o du selige

O du fröhliche, o du selige

Wie ist die Weihnachtszeit? „Fröhlich und glücklich“, sollte sie zumindest sein. Egal wie die Umstände sind. Doch die sind zuweilen mächtiger, um uns unsere Freude zu rauben.

Und noch genauer betrachtet: Wir selbst haben es in der Hand, wie viel Macht wir den Umständen geben. Dazu richten wir uns bewußt innerlich auf und unseren Blick fest auf Jesus

Gnadenbringende Weihnachtszeit

Was ist **Gnade**? – **Lexikon zur Bibel S. 429**: Die Gnade Gottes ist eine Macht; sie wird mit unseren Gebundenheiten fertig und überwindet uns (wie man Ps 117,2 wörtlich übersetzen könnte, sie hält uns (Ps 94,18).

Sie wurde uns gebracht und sie besteht weit über die Weihnachtszeit hinaus. Und wir dürfen sie täglich neu in Anspruch nehmen.

Welt ging verloren

Diese Aussage bezieht sich auf das Geschehen im Garten Eden, als die ersten Menschen sich entschieden, selbst unterscheiden zu können zwischen Gut und Böse

Uns zu versöhnen

Vielmehr Versöhnen. Jesus ist gekommen, damit wir mit uns versöhnen mit dem Vater im Himmel

Himmlische Heere jauchzen dir zur Ehre

Die Bewohner des Himmels freuen sich ebenso über das Erscheinen von Jesus auf der Erde

Liedtext **O du fröhliche, o du selige**

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/o_du_froehliche-notenblatt_200082.html

Liedtext **Alle Jahre wieder**

➤ Erläuternder Text siehe Seite 11f

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/alle_jahre_wieder-notenblatt_200009.html

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Lichter. Wenn wir von ferne ein Licht in der Dunkelheit sehen, schöpfen wir neue Hoffnung. Und viele Lichter am Baum, wärmt nicht nur unsere Herzen.

Die Alten schauen himmelwärts,

denn das Licht der Hoffnung kommt von oben, und der Glanz unseres Vaters im Himmel sowieso.

Zwei Engel sind hereingetreten.

Engel sind unter anderem Boten Gottes, aber stille Helfer und in der Regel unsichtbar.

Sie gehen zum Weihnachtstisch und beten.

Bei diesem Tisch geht es mit Sicherheit nicht um den Gabentisch, sondern wohl eher die Krippe, die auf einem Tisch steht. Sie beten zum Jesus-Kind. Und sie bringen den Segen Gottes zu all denen, die gehorsam sind und den Willen Gottes nicht nur hören, sondern auch wirklich tun.

Liedtext **Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen**

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als sprach' er: "Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild!"

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.

"Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus."

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/am_weihnachtsbaum_die_lichter_brennen-notenblatt_200070.html



O Tannenbaum

Wir betrachten dieses Lied über unseren Weihnachtsbaum noch bewußter und erhalten wichtige Botschaften:

Er bleibt grün das gesamte Jahr und die Blätter dranbleiben. Während das Laub der Laubbäume im Herbst zuerst seine Farbe verliert und dann herabfällt.

Der Grund: Der Tannenbaum symbolisiert wohl den Baum des Lebens. Es geht um das ewige Leben. Die Blätter, wir sagen ja eigentlich Nadeln dazu, bleiben ja immer dran.

Und wenn tief in uns hineinschauen, dann erfreuen wir uns mehr an den Tannenbäumen, weil sie eben immer ihr grünes Kleid anhaben, was für uns Sicherheit und Beständigkeit gibt. Während dies bei den Laubbäumen nicht gegeben ist.

Liedtext O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
o Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/o_tannenbaum-notenblatt_200078.html

Engel zu den Hirten / zu uns

- Vom Himmel hoch da komm ich her
- Kommet ihr Hirten
- Ihr Kinderlein kommet
- Süßer die Glocken nie klingen

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Dieses Lied hat insgesamt 15 Verse, ist wohl eines der Längsten. Die ersten 5 Verse, das geht klar hervor, da singt der Engel, der zu den Hirten gesandt worden ist, um die frohe Botschaft zu überbringen.

Die weiteren 10, das sind dann wir zusammen mit den Hirten

Liedtext **Vom Himmel hoch, da komm ich her**

Vom Himmel hoch, da komm' ich her,

ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring' ich soviel,
davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.

Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin,
was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir:
Wie soll ich immer danken dir?

Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
daß du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

Und war die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit',
so war sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.

Der Sammet und die Seiden dein,
das ist grob Heu und Windelein,
darauf du König groß und reich
herprangst, als wärs dein Himmelreich.

Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir,
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein.

Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susaninne schön,
mit Herzenslust den süßen Ton.

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen eingen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar'
und singen uns solch neues Jahr.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/vom_himmel_hoch_da_komm_ich_her-notenblatt_200060.html

Begriffserklärung:

- Sammet = Samt
- Seiden = Seide

Liedtext **Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun**

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht.

Hirten:

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja.

Alle:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott.

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/kommet_ihr_hirten-notenblatt_200038.html



Liedtext **Ihr Kinderlein kommet**

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.

Da liegt es – das Kindlein – auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Manch Hirtenkind trägt wohl mit freudigem Sinn
Milch, Butter und Honig nach Betlehem hin;
ein Körblein voll Früchte, das purpurrot glänzt,
ein schneeweißes Lämmchen mit Blumen bekränzt.

O betet: Du liebes, Du göttliches Kind
was leidest Du alles für unsere Sünd'!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freu'n,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Was geben wir Kinder, was schenken wir Dir,
du Bestes und Liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst Du von Schätzen und Freuden der Welt –
ein Herz nur voll Unschuld allein Dir gefällt.

So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn –
und mache sie heilig und selig wie Dein's,
und mach sie auf ewig mit Deinem nur Eins

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/ihr_kinderlein_kommet-notenblatt_200066.html

Liedtext Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit:
S'ist als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
|: Wie sie gesungen in seliger Nacht. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/suesser_die_glocken_nie_klingen-notenblatt_200080.html



Bescherung

Die **Bescherung** (auch **Weihnachtsbescherung** oder landschaftlich veraltend **Einbescherung**) ist ein christlicher [weihnachtlicher](#) Brauch, bei dem [Weihnachtsgeschenke](#) ausgetauscht werden. [wikipedia]

Statt einander auszutauschen, so meine Idee, schlüpft ein Familienmitglied in die Rolle des Weihnachtsmann und zieht die Geschenke aus einem Sack, die zuvor von allen dorthinein gesteckt worden sind.

Das wäre spannender und erst nach dem Auspacken erfährt man, von wem das Geschenk wirklich kommt. Auch für die Kinder wäre das zur Abwechslung mal etwas anderes. Wie ihr das alles organisiert, liegt in eurer Hand.

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Der Weihnachtsmann sollte allerdings auch derjenige, der das Glöckchen läutet und dabei dieses Lied auch singen sollte. Ansonsten läßt man die im CD-Player abspielen oder in unserer modernen Zeit über das Smartphone abspielen.

Das Läuten des Glöckchens ist das Zeichen, daß nun die Zeit des Bescherens gekommen ist.

Liedtext **Kling, Glöckchen, klingelingeling**

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Laßt mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
laßt mich nicht erfrieren.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring' euch milde Gaben,
sollt' euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Notenblatt siehe: https://www.lieder-archiv.de/kling_gloeckchen_klingelingeling-notenblatt_200076.html

*Ich wünsche allen
eine fröhliche Adventszeit und geruhsame Weihnachtstage*

